

Weg der Erinnerung

Antifaschistische Stadtführungen durch Wetzlar

Die dreistündigen Führungen beinhalten eine Route von insgesamt 16 Stationen zu Fuß durch die Wetzlarer Innenstadt. Zu Beginn erfolgt eine Einführung im Kulturzentrum Franzis.



Die Führungen werden durch hierfür inhaltlich und methodisch qualifizierte Guides geleitet, je nach Gruppengröße im Team oder einzeln. Der Ablauf und die inhaltliche Gestaltung der Führung können an die Altersstruktur der Teilnehmer/-innen angepasst werden.

Das Angebot besteht aus

■ öffentlichen Führungen,

die zumeist anlässlich historischer Jahrestage durchgeführt werden und pro Person 5,- € (ermäßigt: 2,50 €) kosten sowie aus

■ Gruppenführungen,

die mindestens 14 Tage vorher terminlich vereinbart wurden.

Der Preis für Gruppen bis zu 15 Personen beträgt 105,- €; für größere Gruppen pro angefangene weitere 15 Personen 80,- € mehr.

Für Schüler- und Jugendgruppen bemühen wir uns, die Führungen ermäßigt bzw. kostenlos durchzuführen. Voraussetzung hierfür sind öffentliche Zuschüsse oder Spenden.

Interesse an der Mitarbeit im Team der Guides

Unser Team der Guides für den Weg der Erinnerung besteht aus hierfür eigens qualifizierten Personen. Zur Qualifizierung weiterer Guides führen wir in größeren Abständen Wochenendseminare durch.

Anfragen und Anmeldungen

für Führungen oder zur Mitarbeit im Team der Guides:

WETZLAR ERINNERT e.V.

Kontaktperson: Irmtrude Richter
Telefon: +49-(0)6441 - 92 18 40
Mail: irmtrude.richter@t-online.de

Zwangsarbeit in Wetzlar

Verschleppt, entrechtet, ausgebeutet

Im November 1944 gab es im damaligen Kreis Wetzlar bei 49 Firmen 51 Lager für mindestens 9.575 »zivile ausländische Arbeitskräfte«. Die weitaus Meisten waren zur Zwangsarbeit verschleppte junge Frauen und Männer aus den überfallenen und besetzten Ländern, vor allem aus Osteuropa. 26 dieser Lager befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Stadtgebiet Wetzlar bei 13 Firmen mit 3.003 Ostarbeitern, davon 1.693 weiblich und 113 Kinder. Nicht mitgezählt sind die Menschen, die als landwirtschaftliche Arbeitskräfte in Haushalten, Hotels u.a. Kleingewerbe arbeiten mussten sowie die Soldaten in den Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos.

Die Gesamtzahl der Zwangsarbeiter/-innen wird wegen hoher Fluktuationen und mangelnder Vollständigkeit der vorhandenen Quellen auf etwa 20 – 30 Prozent mehr geschätzt. D.h.: rund die Hälfte der Erwerbstätigen und etwa $\frac{1}{4}$ der Wohnbevölkerung der Stadt Wetzlar waren während des Krieges ausländische Zwangsarbeiter/-innen; die vielfältigen Diskriminierungen durch den rassistischen, faschistischen Teil der deutschen Gesellschaft gehörten unübersehbar zum Alltag aller Wetzlarer Bürger und Bürgerinnen.

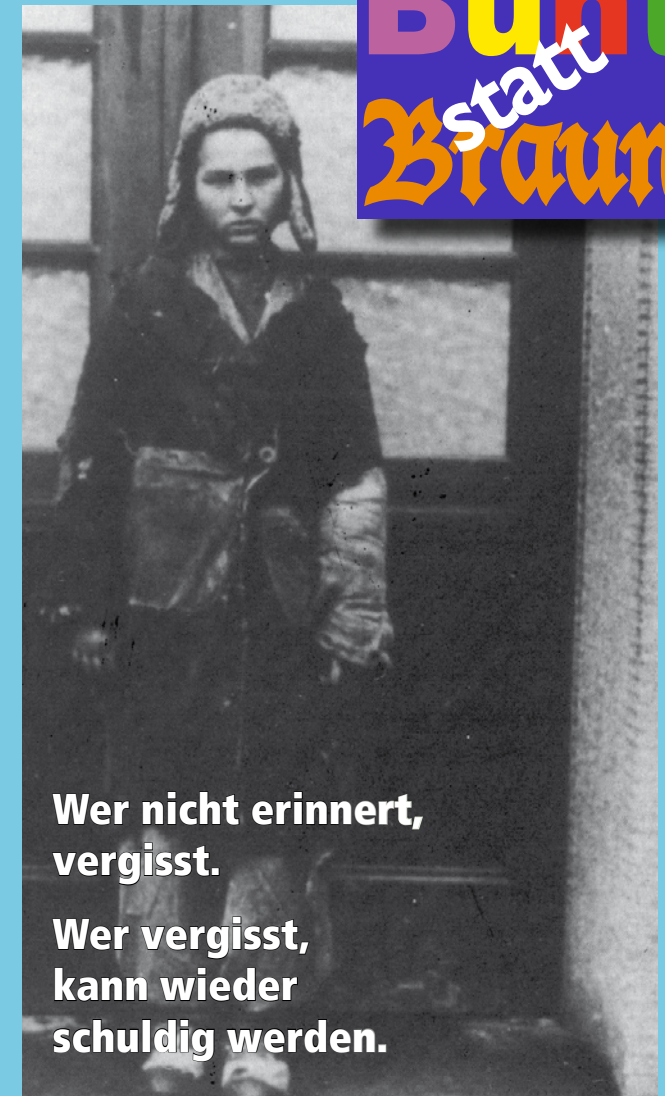
Realisierung einer Dauerausstellung zum Thema

Die Idee der Dokumentation dieses massenhaften Unrechts fußt auf den Recherchen der IG Metall (Verwaltungsstelle Wetzlar) Mitte der 1980er Jahre. Es soll eine Überarbeitung der 1986 erstmalig gezeigten 28 Ausstellungstafeln erfolgen. Die Texte, Bilder und Dokumente sollen digital erfasst, wieder aufbereitet, modernisiert und durch Film- und Tonsequenzen ergänzt werden, die in den 1980er und 1990er Jahren anlässlich des Besuchs von ehemaligen Zwangsarbeiter/-innen in unserer Stadt entstanden.

Ziel ist ein Remake der in die Jahre gekommenen alten Ausstellung, ergänzt durch Film- und Tonaufnahmen ehemaliger Zwangsarbeiter/-innen, die in den 1980er und 90er Jahren auf Einladung der IG Metall bzw. der Stadt Wetzlar besuchten und von Ihren Erinnerungen berichteten.



**Bunt
Statt
Braun**



**Wer nicht erinnert,
vergisst.**

**Wer vergisst,
kann wieder
schuldig werden.**

**WETZLAR
ERINNERT e.V.**

Erinnerung und Gedenken

Lebendige Erinnerungs- und Gedenkkultur in Wetzlar

Die Unrechtsherrschaft des faschistischen NS-Regimes dauerte von 1933-1945. Auch wenn uns heute fast siebenzig Jahre vom Ende dieses Zeitraums trennen, bleibt die erinnernde Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit eine verantwortungsvolle Aufgabe unserer Gesellschaft. »Wer nicht erinnert, vergisst – wer vergisst, kann wieder schuldig werden«, lautet der erste Satz der Präambel des Vereins **WETZLAR ERINNERT** e.V.

Erinnerung wiederum ist auf Formen der Vermittlung angewiesen.

Die Zahl derer, die als Zeitzeugen noch aus eigenem Erleben Erinnerung vermitteln können, ist im Schwinden. Daher besteht die Notwendigkeit, neue und lebendige Formen der Vermittlung zu gestalten, damit den heranwachsenden Generationen Zugänge zur Erinnerung und zur Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit ermöglicht werden.

Damit sich deutscher Faschismus nicht wiederholt, ist es erforderlich, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und Wege zu eröffnen, die auch denen Zugang ermöglichen, die diese Zeit nicht selbst erlebt haben. Es gilt, kenntlich zu machen, wie es dazu kommen konnte, dass in einem Land mit großer humanistischer Tradition die Saat menschenverachtenden Gedankenguts aufging und ein Terrorregime Unterstützung fand.

Die Arbeit von **WETZLAR ERINNERT** e.V. basiert auf der Erkenntnis, dass es notwendig ist, Fakten zu benennen, Geschehenes zu dokumentieren, nichts zu beschönigen und die Erinnerung wach zu halten. Angesichts mehr oder weniger latent vorhandener faschistischer Tendenzen in unserer Gesellschaft wird diese Notwendigkeit zu einer Dringlichkeit.

Als eine Vermittlungsform in diesem Sinn versteht sich der »Weg der Erinnerung«, eine antifaschistische Stadtführung in Wetzlar. Sie thematisiert die Zeit von 1933-1945 und führt zu den Orten, an denen die faschistischen Täter ihren Terror vorbereitet und ausgeführt haben. Zwischenzeitlich haben mehr als 1.000 Menschen an den Stadtführungen teilgenommen.

Mit der von uns geplanten Ausstellung »Zwangsarbeit in Wetzlar« wollen wir die erinnernde Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit vertiefen.

Ernst Richter *Andrea Neischwander*

Ernst Richter
Vorsitzender

Andrea Neischwander
Stellv. Vorsitzende

WETZLAR ERINNERT e.V.

Der Verein als verlässlicher Partner

Mit der Gründung des Vereins **WETZLAR ERINNERT** wurde das Ziel verbunden, für den »Weg der Erinnerung« sowie für die Realisierung der Ausstellung »Zwangsarbeit in Wetzlar« und weiterer Projekte, die sich kritisch mit der NS-Vergangenheit in Wetzlar befassen, eine juristische Person in Form eines eingetragenen Vereins und gemeinnützigen Projektträgers mit klar definierter Zweckbestimmung bei den Zielen und Aufgaben zu schaffen. Dies war eine wichtige Voraussetzung dafür, künftig für potentielle Geldgeber und für die Akquise öffentlicher Mittel einen verlässlichen Partner bieten zu können.

Am 6. August 2013 gründeten 14 Bürgerinnen und Bürger aus Wetzlar und Umgebung diesen Verein, der inzwischen eingetragen und für gemeinnützig erklärt wurde.

Der Verein ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Gedenkstätten und Erinnerungsinitiativen zur NS-Zeit in Hessen.



Die Gründungsmitglieder am 06.08.2013

Der Vorstand von WETZLAR ERINNERT e.V.:

Vorsitzender: Ernst Richter
Stellvertretende Vorsitzende: Andrea Neischwander
Schatzmeisterin: Adda Schmidt-Ehry
Schriftführer: Stefan Lerach
Beisitzer: Arne Beppler und Bergis Schmidt-Ehry

Internetseite:

www.wetzlar-erinnert.de

So können Sie uns unterstützen

Bürgerschaftliches Engagement und finanzielle Hilfen

Die Arbeit von **WETZLAR ERINNERT** e.V. basiert auf ehrenamtlichem Engagement. Wenn Sie unsere Ideen einer aktiven Gedenk- und Erinnerungskultur in Wetzlar unterstützen wollen, gibt es hierfür folgende Möglichkeiten:

■ Mit- und Zuarbeit für unsere Projekte:

Sei es als Guide für den »Weg der Erinnerung«, bei der Realisierung der Ausstellung »Zwangsarbeit in Wetzlar« oder der Publikation zu Displaced Persons und jüdischem Leben in Wetzlar: unsere Projekte leben von dem ehrenamtlichen Engagement der Projektbeteiligten. Gefragt sind:

- Interesse an historischen Recherchen,
- Unterstützung bei der Erarbeitung pädagogischer Konzepte zur emphatischen Vermittlung unseres Wissens,
- handwerkliche und technische Fertigkeiten sowie organisatorisches Talent,
- Verfügungstellung von historischem Material, Bilder, Literatur oder Hinweisen von Zeitzeugen/-innen

■ Mitgliedschaft im Verein:

Werden Sie Mitglied von **WETZLAR ERINNERT** e.V., um Einfluss auf die Inhalte unserer Arbeit nehmen zu können. Der Mindestbeitrag beträgt 24,- € im Jahr. Der Vereinsbeitrag ist steuerlich absetzbar. Auf unserer Website finden Sie den Mitgliedsantrag als PDF-Formular:

<http://wetzlar-erinnert.de>

■ Fördermitgliedschaft:

Wenn Sie keine Zeit und Möglichkeit besitzen, sich in unseren Verein aktiv einbringen zu können, aber die Arbeit von **WETZLAR ERINNERT** e.V. unterstützen möchten, können Sie auch Fördermitglied werden. Der Mindestbeitrag für Fördermitglieder beträgt 100,- € im Jahr. Der Förderbeitrag ist steuerlich absetzbar.

■ Spenden:

Sie können unsere Arbeit auch mit Spenden unterstützen. Spenden sind ebenfalls steuerlich absetzbar. Bitte nennen Sie Name und Anschrift in der Überweisung, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.

Bankverbindung: BLZ: 513 900 00
Volksbank Mittelhessen e.G. Kto. Nr.: 22 69 99 03
BIC: VBMHDE5F
IBAN: DE17513900000022699903